



Dubl. in Pon Ya 4052

1043.

we w 2

2008

Pon

1.)
2.)
3.)
4.)
5.)
6.)
7.)
8.)
9.)
10.)
11.)
12.)
13.)
14.)
15.)
16.)



Index

- 1.) Iny Band vorgeft. mündlich in Lenzkau
- 2.) Diarium von Lenzkau.
- 3.) Iny. Diarium.
- 4.) Schiffsalii von Ypsien, von der Belag. Insel, Fort.
- 5.) Iny sind mündlich in Lenzkau. an in die - laug.
- 6.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 7.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 8.) Georgi v. Lenzkau. Belag. Insel.
- 9.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 10.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 11.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 12.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 13.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 14.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 15.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.
- 16.) Iny sind in Lenzkau. in Lenzkau. in Lenzkau.

##

Handwritten text in a historical script, possibly Gothic or similar, on aged parchment. The text is arranged in several lines, with some larger, bolded initials or words. The parchment shows signs of wear, including discoloration and some staining, particularly along the edges and in the lower right quadrant. The script is dense and difficult to decipher without specialized knowledge of the language and script.



2

DIARIUM,

was sich vom 12. bis 30. Jul. 1760.

in der

Stadt Dresden

während der Preussischen

Belagerung

zugetragen,

und von Sr. Excell. dem Herrn General-
Feldzeugmeister und Gouverneur, Grafen von
MAGUIRE

an

Ihro Kayf. Königl. Majest.

einberichtet worden.

Nebst Specification derer durch das feindliche Bombar-
dement verbrannten und beschädigten Kirchen und Häuser,
auch dabey verunglückten Personen.

DIARIUM.

Das Buch ist dem ...

Georg ...

...

...

...

...

MAGURB

...

...





Aden 12. Jul. brach das Preuss. Lager, unter Anführung des Königs von der Anhöhe bey Weisig auf, und nahm seinen Marsch rechts über den Drachenberg und Zeikewitz bis an die Elbe, allwo es noch selbigen Tag die Schiffbrücken zur Communication mit dem disseite, unter Commando des General Hülsen, stehenden feindlichen Corps, zu stande brachte.

Hierauf wurde von Seiten des die Reichs-Armee commandirenden Herrn Feldmarschallen Pfalzgrafen von Zweybrücken Durchl. die Verfügung getroffen, die hiesige Garnison zu verstärken, und rückte um Mitternacht der Herr General-Feldmarschallieut. Graf von Guasco, die Herren Generalmajors, Baron Würzburg und Grafen von Lamberg mit nachbenannten Regimentern in die Linien der Vorstädte ein, als:

	Batt.	Gr.	Comp.
Pallavicini unter Commando des Hrn. Obristen B Rolshofen	2.		2.
Nic. Esterhazy	=	=	= B. Amadei 2. 2.
Maguire	=	=	= Obristleut. v. Fürst 1. 2.
Sax-Gotha	=	=	= Obristen v. Langlois 1. 2.
Lamberg	=	=	= Obristleut. v Stutzer 2. 2.
Roth-Würzburg	=	=	= Obristen B. Stetten 2. 2.
Chur-Maynz	1	1	= Obristleut. v. Brenken 4. 1.
Chur-Trier	1	=	= Obristen B. Brakel 2. =
	zusammen		16. 13.

Dann 1148 Croaten von Bannal-Nabastischen Regiment nebst 120 Husaren unter Commando des Hrn. Obristen Bar. Sedwitz.



Diese ganze Verstärkung betrug 10285. Köpfe dienstbare Mannschafft Die alte Garnison bestund in nachbenannten

	Batt.	Gr.	Comp.
Wolffenbüttel unter Commando des Hn. Obrl. B. Haslinger I.	=		
Pallavicini = = = = v. Haslinger I.	=		
Harsch = = = = Graf Straloldo I.	=		
A. Colloredo = = = = Obrstwachtmstr.			
		v. Materni I.	=
Puebla = = = = d'Harmann I.			=
Luzani = = = = Obrst. Marq. Gaggi 2.			2.
Clerici = = = = v. Ferretti I.			1.
			8.
			3.

Von diesen ware der dienstbare Stand 3625. mithin bestunde die ganze Garnison aus 13910. Köpfen dienstbarer Mannschafft.

Ich machte sogleich diesen Abend die Vorkehrung, daß die neu-ein-rückenden Regimenter die Linien der Vorstädte und Friedrichstadt, nebst denen Verschanzungen der Oster-Wiesen, die alte Garnison hingegen den Hauptwall beyder Städte, und die Croaten die Aussenwerker der Neustadt besetzen sollten. Vor meine Person hielt ich mich diese Nacht in der Oster-Wiesen auf, als welche der feindlichen Brücken, mithin einem Überfall am nächsten ware.

Den 13ten mit anbrechenden Tag beritte ich die Aussenwerke von besagter Oster Wiesen an bis über die Pirner Vorstadt an die Elbe und nahm die neueingerückten Troupen in Augenschein.

Dem Herrn Generalfeldmarschalllieutenant Grafen von Guasco, übergab ich den ganzen Detail der Garnison, und er machte folgende Eintheilung der Brigaden:

Herr General Graf Lamberg besetzte mit denen Regimentern Pallavicini und Lamberg die Friedrichstadt.

Herr General Bar. Würzburg die Oster-Wiesen und Wilsdruffer Linie mit Churmannz.

Herr Obrister Bar. Amadei, mit denen Regimentern Nic. Esterhazy, Würzburg und Trier die Wilsdruffer Vorstadt bis an den Mutschinsky'schen Garten.

Herr

Herr Obrister von Langlois, mit denen Grenadier-Compagnien, dann denen Baraillons Say-Gotha und Maguire, die Pirnische Vorstadt bis an die Elbe.

Vormittags um 8. Uhr sahe man die Preussische Armee anfangen die Elbe passiren, welche ihren Marsch über Priesnitz, Plauen und Leibnitz nahm, und das Lager auf dasiger Anhöhe dergestalten bezog, daß sie den linken Flügel gegen Plauen, den rechten aber hinter den großen Garten gegen die Elbe extendirte.

Gegen Mittag lieffe die Nachricht ein, daß der Feind den Unruhischen Garten, einen Canonenschuß weit von dem sogenannten Ziegelschlag, welches ein Ausgang der Pirnischen Vorstadt ist, besetzt habe. Weilens nun dieses so nahe an besagter Vorstadt war, gabe ich dem Herrn Obristen Bar. Zedtwitz, welcher gleich bey Anrückung des Feindes, mit denen Croaten in den großen Garten postirt wurde, den Befehl, die Stärke der feindlichen Troupen in dem Unruhischen Garten zu recognosciren, und selbige, wo möglich, zu delogiren. Ehe aber dieser Befehl befolget werden konnte, wurden die Croaten von dem Feind mit überlegener Macht von Infanterie, Cavallerie und Canonen, selbst angegriffen und gezwungen, sich nach langer und standhafter Gegenwehr in die Pirnische Vorstadt zurucke zu ziehen.

Da nun aus allen Umständen erhellete, daß die Stadt von dieser Seite würde angegriffen werden, wo die Linien der Vorstädte noch nicht geschlossen und unverfertigt waren, mithin der Feind durch Eroberung der Pirnischen Vorstadt allen andern unsern auswärtigen Posten und Werkern die Flanke und den Rücken gewinnen würde, wodurch allen in denen Linien stehenden Troupen die Retirade abgeschnitten oder sehr schwer gemacht werden könnte: so habe ich, mit Zurathziehung des Herrn Feldmarschalllieutenants, den Entschluß gefasset, diese Linien gänzlich zu verlassen, und sämtliche Troupen in die Stadt zu ziehen. Dieses wurde auch auf der Stelle vollzogen, und so wohl die beyden Vorstädte als die Friedrichstadt geraumet, und nur die Verschanzung der Oster-Wiesen besetzt gelassen.

In der Pirnischen Vorstadt blieben amnoch die Croaten unter Commando des mehrbesagten Herrn Obristen von Zedtwitz.



Gleich als dieses vorgieng, kam der Preussische Obristleutenant und Adjutant von Klees mit einem Trompeter an die Vorposten der Croaten, und bedeutete dem Herrn Obristen, daß seines Königes Majestät und der General Wedel, der die Infanterie commandirte, dem Commendanten der Stadt Dresden sagen ließen: „Sobald derselbe mit seiner Garnison frey ausziehen wollte, würden Ihro Königl. Majestät alle honorable Capitulation geben, wo aber nicht, so würde der König nach errichteten Batterien mit der Stadt dergestalt verfahren, wie der General Laudon mit Landshut.“ Hierauf ließ ich durch den mehrentlichen Herrn Obristen dem Preussischen Abgeschickten zur Antwort sagen: „Der General Wedel wäre mir ganz unbekannt, es müste aber auch Sr. Königl. Preussischen Majestät nicht bewußt seyn, daß ich die Ehre habe, die Kayserlich-Königliche Garnison alhier zu commandiren, sonst würden Sie als ein großer Feldherr, einem alten und lange dienenden Officier dergleichen Zumuthung nicht machen. Ich würde mich bis auf den letzten Mann wehren, und alles erwarten, was Sr. Majestät zu unternehmen vor gut befinden.“ Gleich nach Einrückung der neuen Garnison ließ ich die 3. Thore der Altstadt sperren, und die Regimenter auf denen Ramparts der beyden Städte stellen, weilten auch die Neustadt von einem jenseits verbliebenen feindlichen Corps berennet war.

Der Herr Feldmarschalllieutenant theilte die Troupen folgendermaßen ein: In der Altstadt, unter Commando der Herren Generalmajors, Baron Würzburg und Graf Lamberg, dann des Herrn Obristen Baron Amadei als Brigadier, die Regimenter Pallavicini, Harsch, Clerici, Puebla, Nic. Esterhazy, Lamberg, Mannz und Frier. In der Neustadt, unter Commando des Herrn Generalmajors Graf Guasco, das 2te Bataillon von Pallavicini, Wolfenbüttel, Colloredo, Luzani, Sar-Gotha, Maguire und Würzburg. Sämmtliche Grenadier-Compagnien blieben in Reserve, davon wurden aber noch selbigem Abend um 8. Uhr 3. Compagnien zu dem Ausfall bey dem Wilßdruffer Thor commandirt, wo der Stadtgraben wegen der durchgehenden Brunnenröhren, am leichtesten zu passiren ist. Es wurden auch heute noch denen Brigaden die Plätze ausgemacht, wo sie sowohl im Fall eines feindlichen, als Feuerallarms sich zu versammeln haben.

Den

Den 14. früh um 6. Uhr fieng der Feind an, vor dem großen Garten aus, mit Bogen-Schüssen in die Stadt zu canoniren, wie auch Bomben, Haubigen, Granaten und Carcassen zu werfen. Hierauf schickte ich dem Obristen v. Zettritz den Befehl, sich mit den Croaten in die Stadt zu retiriren, damit das Pirnische Thor gänzlich geschlossen, und von allen Anlauf versichert werden könnte. Er bekam den Befehl eben zu der Zeit, als er schon von dem Feind von allen Seiten angegriffen und gegen besagtes Thor wiewohl unter beständigen Feuer zurück getrieben wurde. Sobald die Croaten herein waren, ließ ich dieses, sowohl als die andern beyden Thore barricadiren.

Die feindlichen Jäger und Freybataillons besetzten sogleich die Häuser und abgebrannten Gemäuer, von der Elbe bis zum Seethor in der Pirnischen Vorstadt, längst dem Stadtgraben und schossen unaufhörlich aus denen Fenstern und andern Oefnungen, auf das Parapet des Hauptwallés. Die in dieser Gegend eingetheilte Mannschafft der Garnison unterhielte nicht weniger ein ohnabläßiges Musqueteriefuer, und man suchte auch mit großen Geschüß diese alten Brandstädte nieder zu werfen. Ingleichen wurden in der Neustadt rechts an der Elbe Canonen aufgeföhret, welche die feindliche Attaque mit gutem Effect in Flanke und Rücken nahm. Durch das Einwerfen der Bomben und Carcassen geriethen verschiedene Häuser der Altstadt in Brand, wurden aber durch gemachte Ausfallten gleich wieder gelbschet.

Nach 10. Uhr vormittags hörte das feindliche Canoniren und Bombardiren auf, der Wall aber wurde vor wie nach mit kleinen Gewehr beschossen. Um Mittagszeit sahe man in dem feindlichen Lager verschiedene Ausrückung und Bewegungen, welche aber nichts anders als eine geringe Veränderung der Position zum Zweck hatten.

Der Feind machte auch von Pirnisch aus Bewegungen gegen die Oster-Wiesen, und das Corps, so jenseits der Elbe stehen geblieben, und sein Lager bey Ubigau hatte, führte Canonen bey Neudorf auf.

Zu Versicherung der Oster-Wiesen schickte ich den Obersten v. Zettritz mit denen Croaten und Husaren dahin, und Nachmittags begab ich mich in die Neustadt, um die Stellung des Feindes jenseits der Elbe zu recognosciren.

Gegen

Gegen Abend sahe man aus dem großen Garten viele Faschinen und Holzwerk hinter den Muschinskyschen Garten führen, auch verschiedene Grenadierbataillons aus dem Lager in die Gärten der Borstadt um die Gegend des Seethors marschiren.

Als es dunkel worden, ward man gewahr, daß der Feind links vorm Seethor hinter denen abgebrannten Mauern ganz nahe an dem Stadtgraben etwas arbeitete, welches man durch groß und kleines Feuer zu verhindern suchte.

Ich ließ eine Reserve von 2. Grenadiercompagnien an besagtes Thor rücken, weil man dorten und auf das nächst anliegende Bastion sich eines feindlichen Unternehmens besorgen mußte.

Die Bataillons, welche den Tag über, die Seite der Attaque besetzt hatten und dadurch sehr ermüdet und beschädiget wurden, ließ ich gegen andre, die an ruhigern Posten gestanden waren, verwechseln.

Die Nacht hindurch hielt ich mich nebst dem Herrn Feldmarschall lieutenant Graf Guasco über dem Pirnaer Thor auf.

Den 15. In der verwichenen Nacht hatte der Feind eine Batterie hinter dem sogenannten Hoheitsgarten, und eine andere, jenseits der Elbe, bey einem kleinen Dorf, die Scheunen genannt, verfertigt. In die erstere sahe man 10. Canonen und 2. Haubitzen hineinführen, und letztere feuerte auch 10. Canonen auf einmal ab. Beyde schossen à ricochet, und da die erstere den ganzen Polygon No. 5. und 6. mithin beynähe die ganze Front d'attaque schnur gerade enfilirte, so wurde die Mannschaft, die auf selbigen Werkern stunde, dadurch sehr incommodiret und beschädiget, um so mehr als diese feindliche Batterie wegen der vorstehenden Gebäude und Bäume, nicht gesehen, mithin von dem Geschütze der Bestung wenig in Respect gehalten werden konnte. Die jenseitige Batterie, bey denen Scheunen, trieb ihre Prellschüsse meistens über die ganze Neustadt herüber auf die Elbbrücke, das königliche Schloß, und die catholische Kirche, wurde aber durch die Canonen der Neustadt in kurzem, bis auf 3. Stücke demontiret, welche bis Abends fortgeseuert und eine Canone von der Neustadt blessirt haben.

Die

Die Arbeit, welche der Feind, besagter maßen, hinter dem Gemäuer nahe am Stadtgraben angefangen hatte, wurde mit anbrechenden Tage vor eine Batterie erkannt, welche auf beyde Fagen der Bastion Nro. 5. angelegt war, um selbige in Bresche zu schießen. Das Feuer der Bestung von denen Flanquen von Nro. 4. und 6. ruinierte wieder etwas davon und verjagte die Arbeiter.

Diesen ganzen Tag continuirte der Feind von seinen errichteten Batterien, jedoch mit ausgesetzten Intervallen, zu feuern, auch viele Bomben und Haubitzen in die Stadt zu werfen; die davon entstandene verschiedene Feuer wurden aber noch immer glücklich und auf der Stelle gedämpft. Unter denen Gebäuden, welche Feuer fiengen, waren der Prinzen Palais in der Pirner Gasse und die Bildergallerie.

Weil bis anhero die ganze Garnison Tag und Nacht auf dem Wall stunde, dadurch aber die Mannschaft in die Länge zu sehr mitgenommen worden wäre, so mußte diesfalls auf eine Einrichtung gedacht werden, welche ich dem Herrn Feldmarschalllieutenant auftrug. Er machte sie aber folgendergestalten: Von Nro. 1. bis Nro. 4. wurde der Wall mit anderthalb Bataillons besetzt, von Nro. 4. bis 7. mit 2. Bataill. von Nro. 7. längst der Elbe bis wieder Nro. 1. mit einem halben Bataillon.

In die Oster-Wiesen ruckten 2. Bataillons, mithin stunden täglich 6. Bataillons in wirklichen Diensten, 4. Bataillons ruckten zur Reserve auß, und streckten in der Pirnischen und Seegasse das Gewehr, die 6. übrigen Bataillons blieben frey von Diensten.

Die Grenadiercompagnien wurden auch in 3. Theile abgetheilt, wovon 5. auf den Wall ruckten, 5. in Reserve blieben, und 5. zu rassen hatten. Die 16te besetzte die Hauptwache.

Von denen 3. Herren Brigadiers in der Altstadt wurde dem vom Tage die Inspection von der ganzen Front d'attaque übergeben, einer hatte die Reserve zu commandiren, der dritte blieb frey vom Dienst. Gegen Abend sahe man in dem feindlichen Lager eine Bewegung, und die Batterien hörten auf einmal auf zu spielen.

Gegen 10. Uhr in der Nacht ließ der Herr Generalmajor, Graf Guasco aus der Neustadt melden, daß man auf denen Anhöhen, jenseits der Elbe, feuern hörte, man entdeckte auch in der Gegend von

Weißig, wo man Tags vorhero kein Lager gesehen hatte, eine grosse Linie von Wachtfeuern.

Um Mitternacht wurde Alarm, und ruckte der Feind mit großer Furie, unter einem außerordentlichen Feuer von groß und kleinem Geschütze, längst der ganzen Front d'attaque, an den Stadtgraben an, wobey man wahrnahm, daß viele mit Leitern darunter versehen waren. Die Garnison blieb dem Feind an Lebhaftigkeit des Feuers nichts schuldig, und nachdem der Angriff etwas über eine Stunde gedauert hatte, wurde es von beyden Seiten wieder stille.

Den 16ten. Der Feind hatte die Nacht hindurch an Vermehrung der alten und Errichtung neuer Batterien sehr eifrig gearbeitet, und gegen das Pirnaer Thor, auf der geraden Landstraßen, ungefähr 200. Schritt von dem Graben eine Traverse gebauet, worinnen zwey Schießscharten eingeschnitten waren: Hiergegen wurde, so bald es so lichte war, daß man alles ausnehmen konnte, zwey 18pfündige Canonen aufgeführt, und dieses neue Werk in kurzem unbrauchbar gemacht.

Zur ordentlichen Abtheilung und Betreibung der nöthigen Arbeiten wurden heute drey Hauptleute als Trencheemajors ernennet, von Winkelmann, von Lamberg, und Graf Mac-Alfri von Teutschmeister. Weilen auch zu Bestreitung der vielfältigen Arbeit ein Abgang an Ingenieurs war, so ist denen Regimentern bekannt gemacht worden, daß sich die Officiers melden sollten, die darzu Lust hätten.

Aus dem feindlichen Lager jenseits der Elbe sahe man eine starke Colonne Infanterie und Cavallerie ausrücken, und über den Trachenberg gegen die Bauzner Straße sich in Marsch setzen.

Nachmittags um 2. Uhr ließ der Herr Generalmajor, Graf Guasco aus der Neustadt melden, daß man auf der Anhöhe vom Weißen Hirsch schießen hörte. Ich hatte gar nicht Ursache zu zweifeln, daß solches nicht die Annäherung des Succurses bedeute, und ließ daher den Herrn Obersten von Zettwisch mit allen Croaten und Husaren ausrücken, indesfen aber seine in denen Aussenwerken der Oster-Wiesen gehabte Posten, durch die Piqueter der allda commandirenden Bataillons besetzen, gab auch zu gleicher Zeit dem Herrn General Baron Würzburg den Befehl, mit 3. Bataillons und 5. Grenadiercompagnien von der Reserve unverzüglich ohne Sack und Pack, nur in Camisdlern, durch die Neustadt
zum

zum schwarzen Thore hinaus zu rücken. Vor dem Holzhose ließ ich alles in Front aufmarschiren, und die Croaten die 1ste, die Grenadier die 2te, und die Bataillons die 3te Linie formiren, rückte damit gegen die Waldung und Anhöhen vom Fischhause vor, allwo ich das feindliche Corps mit der Avantgarde des Herrn General Baron Niede's engagiret antraf. Sobald die Croaten nahe genug an dem Rücken des Feindes waren, fiengen sie an zu charginen, und der Feind, als er sich von zweyen Seiten angegriffen sahe, fieng sogleich an, sich nach seinem Lager zurücke zu ziehen. Auf dem Marsche wurde er von denen Croaten beständig concopyret, und von denen Stücken der Bataillons und Grenadiers canonicirt. Hierdurch gewann die Niede'sche Avantgarde die Zeit, Posto zu fassen, und das von der Garnison ausgerückte Detaschement retirirte sich unter beständigen Canoniren nach und nach in die Neustadt zurück, der Feind aber in das Lager bey Ubigau, und die Communication mit der Kaiserl. Kbnigl. Hauptarmee ward eröffnet, so daß gleich ein Courier mit Briefen vom Herrn General der Cavallerie, B. Buccow bey mir eintraf, welcher mir den Anmarsch des Succurses benachrichtigte. Diese Communication desto sicherer zu unterhalten, ließ ich den Herrn Obersten B. Zettwitz in dem Holzhose vor der Neustadt stehen und einige Posten an der Straße gegen den weißen Hirsch ausstellen, nach der Oster-Wiesen aber nur 200. Croaten, und 12. Husaren detaschiren. Die Husaren machten bey dieser Gelegenheit 7. Gefangene, worunter 4. Jäger waren.

Während dieser Zeit sahe man in dem feindlichen Hauptlager eine große Bewegung, es wurden auch bey der Cavalerie die Zelter abgebrochen. Nichts desto weniger fuhr der Feind fort, mit Zuführung der Arbeitsmaterialien und Munitio, man wurde auch von dem Thurme gewahr, daß er die Batterie gegen No. 5. wieder nach und nach zu Stande bringe.

Wegen besorgenden Ueberfall blieb ich diese und die vergangene Nacht auf der Bastion No. 7.

Den 17ten. Der Feind hat in der vergangenen Nacht die Batterie in der Pirnischen Straße wieder ausgebessert, welche aber auch gleich wieder von unserer Artillerie demontirt worden ist.

Die feindliche Arbeit bey dem Waisenhause, der Bastion No. 5. gegen über, hatte ihren beständigen Fortgang, und konnte, weil alles

befagter maßen von den Gebäuden und Mauern verdeckt war, von unserer Artillerie wenig verhindert werden.

Nachmittage wurde das Niederische Corps von dem Feind attackiret und von dem weißen Hirsch vertrieben, mithin die Communication mit der Armee wieder abgeschnitten.

Diesen ganzen Tag wurde der Stadt mit außerordentlicher Heftigkeit zugesetzt, indem so wohl das Canoniren dies- und jenseits der Elbe, als das Einwerfen der Haubizen, viel stärker war und länger anhielt als bisher. Doch ist das Feuer noch immer glücklich verhindert worden. Nach 9. Uhr Abends ruckten abermal feindliche Colonnen gegen das Wilddruffer- und Seethor an, und alarmirten die Garnison mit einem starken Feuer, so daß ich die Reserve ausrücken ließe, und einen Angriff erwartete: Der Feind zohe sich aber auf das Feuer, womit ihm vom Wall begegnet wurde, schnell wieder zurücke, und in einer halben Stunde wurde alles wieder stille. Ich befahl hierauf, von allen Batterien alle Viertelstunden einen Canonenschuß zu thun, damit der in der Nähe stehende Succurs, wann er auf das hefftige Feuer auf einmal eine anhaltende Stille hörte, nicht auf die Gedanken gerathen möchte, daß die Stadt übergegangen sey.

Den 18ten. Der Feind that die ganze Nacht keinen Schuß aus seinen Batterien, und es war von aussen her alles so ruhig, daß man seinen Abmarsch vermuthete, wovon aber die ausgeschiedten Patrouillen gegen Tag das Gegentheil versicherten.

Die Nacht hindurch hatte der Feind die Batterie in der Pirner Straße wieder reparirt und that, so bald es Tag wurde 6. Canonenschüsse daraus; sie wurde aber von unserer Artillerie, so wie jedesmal, auf der Stelle demontirt.

Gegen 6. Uhr früh hörte man auf der Anhöhe hinter dem weißen Hirsch ein starkes, aber nicht lange anhaltendes, Canonenfeuer. Gleich darauf sahe man in denen Weingärten von Loschwitz mit kleinem Gewehr feuern, und auf der Anhöhe von Weißig marschirte viele Cavallerie auf, welche durch die Front, so sie gegen der Stadt machte, vor Freund erkennet wurde. Der Feind verstärkte sich an dem weißen Hirsch immer mehr mit Infanterie und Artillerie und schlug eine Brücke
bey

bey Blasewitz, worüber er Trouppen und Artillerie marschiren ließ, und die Anhöhe bey Loschwitz besetzte.

Diesen ganzen Tag über wurde von dem Feinde bey dem Zinzendorfschen und Hoheitsgarten stark gearbeitet und eine außerordentliche Menge Faschinen und Arbeiter hingeschickt.

Den 19ten. Heute fieng der Feind das erste mal an, die Stadt förmlich zu bombardiren. So viel man abnehmen konnte, hatte er seine Mörser auf 4. Batterien abgetheilet, nämlich hinter dem Zinzendorfschen- und neben dem Hoheitsgarten, dann an dem Pirner Schlag und hinter dem böhmischen Kirchhofe, jeden Orts 2. Mörser, wovon allezeit 8. Bomben zugleich in die Stadt geworfen wurden.

Gegen 10. Uhr Vormittag kam Feuer in der Kreuzgassen aus, welches allen gemachten Anstalten ungeachtet, nicht mehr gedämpft werden konnte, sondern immer weiter um sich griff, zumalen der Feind auf den Ort des entstandenen Feuers, die Bomben und Kugeln in solcher Menge warf, daß die Einwohner die Flucht nahmen und viele von der Garnison theils durch das Geschütze, theils durch die einfallende Dächer und Mauern beschädiget wurden.

Um Mittagszeit machte der Feind von allen seinen Batterien ein gewaltfames Canonenfeuer auf die ganze attackirte Seite, ließ auch die Jäger und Freybataillons in größerer Menge, als sonst, an den Gräben anrücken und unser Parapet beschießen.

Ich ließ alle Reserven ausrücken und das Seethor, welches dem Anlauf am stärksten ausgefetzt war, mit einigen Grenadiercompagnien verstärken, nicht weniger aus der Neustadt noch 2. Bataillons, eine von Luzani und eine von Maguire herüber rücken. Die Attaque währte ungefähr eine Stunde, so ließ das heftige Feuer nach, hingegen das Bombardiren dauerte fort, und das Feuer nahm in der Kreuzgasse sehr überhand.

Von der Neustadt wurde gemeldet, daß auf dem weißen Hirsch ein hitziger und anhaltender Scharmügel sey, wobey es schiene, daß der Feind den Kürzern ziehe. Nach genommenen Augenschein beorderte ich wieder die Croaten und Husaren, um dem Feind in den Rücken zu fallen, zu deren Unterstützung 2. Bataillons aus der Neustadt von Col-

loredo und Würzburg, unter Anführung des Herrn Generalmajors Graf Guasco nachfolgeten.

Nachmittag fieng der Feind an seine Bomben nach dem Thurm der Kreuzkirche zu richten, und warf deren in kurzer Zeit 5. hinter einander hinein. Die letzte zündete ihn an, und weil inwendig viel Holzwerk war, so gerieth er in wenig Minuten in volle Flammen. Als er stürzte, fiel er auf die Kirche und steckte sie ebenfalls in Brand, so daß dieses große Gebäude in wenig Stunden gänzlich in der Asche lag.

Gegen Abend lief eine Nachricht über die andere ein, daß die K. K. Troupen auf dem weißen Hirsch die Oberhand behielten, und endlich kam der als Courier schon den 18ten zur Armee abgeschickte Hauptmann Kdglr, Bottaischen Regiments, zurücke mit Briefen und der Nachricht, daß das feindliche Corps völig zum Weichen gebracht worden, und der Herr General Nied neuer Dingen die Communication erdffnet habe.

Gleich darauf schickte der Oberste von Zedtwitz sieben Canonen, nebst einem Major und 200. Kriegsgefangenen, die er dem Feind abgenommen hatte.

Ich ließ den angekommenen Courier mit einigen Postillons durch die Stadt umher reiten, um so wohl der Bürgerschaft als Garnison mit der Nachricht des angekommenen Succurses einen Muth zu machen. Weil durch das heftige Bombardiren das Feuer in der Stadt sehr überhand nahm, und kein Löschen mehr helfen wollte, versuchte ich, durch einen Ausfall die feindliche Batterien und Geschütz zu ruiniren, und dadurch dem Bombardement und Brand Einhalt zu thun. Zu diesem Ende wurde der Herr Oberste Baron Amadei mit fünf Grenadierscompagnien und 500. Freywilligen commandirt, welche mit eingehender Nacht durch die Oster-Wiesen hinaus giengen und sich gleich anfänglich der feindlichen Batterien bey dem Hoheits-Garten mit 10. Canonen bemächtigten; nachdem aber der Herr Oberste durch einen Schuß in Arm, außer Stand gesetzt wurde, sein Vorhaben weiter auszuführen: so bekam der Feind Zeit mit einer überlegenen Bedeckung von Ca-
valerie

valerie und Infanterie herzu zu eilen, und die Ausgefallenen mit Hülft terlassung des eroberten Geschützes zum Weichen zu bringen, jedoch brachten sie 1. Major und 72. Gefangene zurück.

Den 20sten. Die vergangene Nacht fuhr der Feind fort, die Stadt sehr heftig zu bombardiren, wodurch der Brand nicht nur in der Kreuzgasse vermehret, sondern auch an andern Orten in der Stadt ausgebreitet wurde. Viele Einwohner verließen ihre Häuser, und retteten sich mit dem, was sie von ihren Haabseligkeiten am ersten zusammen raffen konnten, in die Neustadt oder aufs Land. Man muß ihnen zu ihrem Ruhme nachsagen, daß man bey dieser großen Bedrängniß, dennoch keinen von ihnen murren, oder von Uebergabe der Stadt reden gehöret.

Ich ließ des commandirenden Herrn Feldmarschallen Grafen von Daun Excellenz, von der überhand nehmenden Feuersbrunst, und in was vor Gefahr die Stadt stünde, gänzlich in einen Steinhaufer gestürzt zu werden, Meldung thun, worauf Seine Excellenz mir durch den Herrn Generalmajor von Prinken zur Antwort sagen ließen: daß ich fortzufahren hätte, die Stadt mit äußerster Standhaftigkeit zu defendiren, als an deren Erhaltung alles gelegen wäre, sie erböten sich selbst, und die ganze Armee zur Hülffleistung an, und würden mit allem an die Hand gehen, was die Garnison zur fernern Defension nöthig hätte.

Zu Erleichterung der Mannschafft, welche bisher in ganzen Regimentern den Wall besetzt hatte, wurde regulirt, daß künftighin nur zwey Brigaden, mit denen Herren Generals Baron von Würzburg und Graf Lamberg den Wall, die übrigen aber Wechfelsweise die Oester-Wiesen besetzen und die Reserven besorgen sollten. Von den besagten zwey Brigaden wurden täglich einer jeden zwey Staabs-officiers und 800. Mann in Diensten zu geben ausgemacht.

Mit eingehender Nacht ergriff das Feuer die nächsten Häuser am Wall zwischen No. 5. und 6. wovon auch endlich die Fackeln und
daß

das Parapet in Brand gerieth, und sich die Mannschaft, welche auf diese Art zwischen zwey nahen Feuern stunden, rechts und links in die Bastions ziehen, auch die Stücke von denen Courtinen weggebracht werden mußten. Von denen Flanquen wurden die Faschinen abgerissen, damit nicht die ganze Bastion in Brand gerathen möchte.

Den 21sten. Der Feind fuhr mit Bombardiren bis um Mitternacht fort, hernach wurden seine Batterien stille. Als es Tag worden, fieng er aus der oftgemeldten vor No. 5. angelegten Breschebatterie, aus fünf 12pfündigen Canonen, auf die linke Face dieser Bastion zu feuern an. Die umstehenden Häuser verhinderten unsere Canonen, dieser Batterie recht beizukommen, und man konnte von Seiten der Bestung keine andere Defension als mit Bomben, Haubitzen und Stein-Mörsern machen.

Heute rückte unsere Armee von Weisig herunter und setzte sich mit dem rechten Flügel an die Elbe nach Ubigau, und mit dem linken an die Anhöhe vom Fischhaus, schlug auch herwärts Neudorf eine Brücke nach der Oster-Wiesen herüber.

Die Armee schickte einen Officier mit 40. Feldjägern, welche denen feindlichen Einhalt thaten und auf dem Bastion No. 5. in kurzer Zeit viele davon erlegten. Mit eingehender Nacht schlug die Armee eine zweyte Brücke oberhalb der Neustadt, und so bald diese fertig war, passirte ein Corps Infanterie und Cavalerie die Elbe auf beyden Schiffbrücken, und marschirten auf die feindlichen Batterien los. Von der Garnison ruckten drey Grenadiercompagnien in die Gassen der Vorstädte, um den Rückmarsch dieses Corps zu bedecken. Um 11. Uhr fieng die Attaque mit einem lebhaften Feuer von beyden Seiten an, die Feinde wurden aus ihren meisten Batterien verjagt, und die darinnen befindlichen Stücke vernagelt. Als es Tag worden, giengen die Unsrigen zurück und brachten einen Major, verschiedene Oberofficiers und etliche hundert Gefangene mit.

Den 22sten. Der von der Armee gemachte Ueberfall der feindlichen Batterien machte so viel Effect, als man nur erwarten konnte.
Der

Der Feind hörte von Stund an auf, die Stadt zu beschießett, so daß die Belagerung so gut als aufgehoben schien.

Um 8. Uhr Vormittag kamen des commandirenden Herrn Feld-Marschallen Excell. anhero und nahmen die hiesigen Werker, wie auch die feindlichen Batterien in Augenschein.

Von der Armee wurde 1. Lieutenant mit 40. Pferden anhero geschickt, um alle Unordnungen in der Stadt durch Patrouilliren zu verhüten, ingleichen hat die Armee von heute an 1. Generalmajor, 1. Obristen, 2. Staabsofficiers, 800. Köpfe der Garnison zu Hülfe gegeben, welche täglich abgeldset werden.

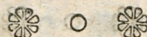
Da der Feind jenseits der Elbe vöblig delogiret war, und unsere Armee sich nahe an die Neustadt gelagert hatte, wurde der Obriste von Zedtwitz mit denen Croaten und Husaren wieder in die Oster-Wiese herüber gezogen, um in die Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt zu patrouilliren.

Den 23sten. Weder gestrigen Tages noch in der abgewichenen Nacht that der Feind einen einigen Schuß aus dem großen Geschütze, früh um 4. Uhr aber geschahen 5. Canonenschüsse, welche aus Regimentsstücken zu seyn schienen.

Auf der Anhöhe vom Feld-Schlüssel, und bey der Zügelhütte führte der Feind, jeden Orts, 2. Canonen auf. Diesen Morgen sahe man ihn auch wieder an der Bresche-Batterie arbeiten, und Faschinen hinein tragen.

Ich ließe anheute die Vorkehrung machen, daß die Leute von der Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt ihre Victualien an dem Eingang der Oster-Wiesen bringen sollten, wohin man von hier hinaus kommen würde, ihnen solche abzukauffen.

Zwischen 11. und 12. Uhr in der Nacht alarmirten die Croaten die feindlichen Arbeiter am Falkenschlag.



Den 24sten. Mit Anbruch des Tages entdeckte man eine feindliche Arbeit bey dem so genannten Feldschloßel; unsere Artillerie feuerte darauf aber wegen der Entfernung nicht mit merklichen Effect.

Aus dem feindlichen Lager sahe man heute vieles Fuhrwesen von Leibnitz über Pötschappel nach Bennerich gehen, ingleichen auf denen Anhöhen vor seinem Lager hin und wieder Artillerie aufführen.

In denen hiesigen Werkern wurde mit der Arbeit fleißig fortgefahren, um so wohl das Eingegangene zu repariren, als den Defensionsstand zu verbessern, wozu von der Armee die benöthigten Arbeiter, wie auch Faschinen und Holzwerk, zu Erleichterung der Garnison, beygegeben wurden, ingleichen lieferte die Armee die erforderlichen Wagen, um das Pulvermagazin von No. 3, in die Neustadt zu transportiren.

Den 25sten. Nach Mitternacht alarmirten die Croaten wieder den Feind.

Als es Tag worden, entdeckte man eine neue feindliche Batterie an dem Jüdensteich, gegen No. 5, unsere Artillerie canonirte darauf mit gutem Effect.

Heute wurde das Pulvermagazin, welches an dem Wall zwischen dem Pirner- und Seethore war, und so lange die Feuersbrunst gewährte, in großer Gefahr stund, in die Neustadt geschafft, auch sonst mit der Arbeit fleißig fortgefahren.

Der Feind machte einen Verhau im großen Garten, und legte hin und wieder von der Fronte seines Lagers einige Fleschen an, so daß es das Ansehen hatte, daß die Belagerung in eine Blockade verwandelt würde.

Den 26sten. Gleichwie der Feind diese Tage über sich ganz stille hielt, so hörte man auch in der verwichenen Nacht keinen Schuß von seinen Batterien. Die Croaten alarmirten den Feind zu Lüdda, wo er zwey Bataillons und Jäger stehen hatte.

Gegen

Gegen Mittag wurde der Hauptmann Garzia von Clerici und Oberlieutenant May von Pallavicini mit 150. Freywilligen in die Pirnische Vorstadt geschickt, um selbige von den feindlichen Jägern zu reinigen.

Des Herrn Feldmarschall, Grafen von Daun Excellenz, nahmen heute Vormittag abermahl so wohl den Wall als die feindliche Arbeit in Augenschein.

Den 27sten. Nach Mitternacht machten die Croaten einen Alarm bey der feindlichen Batterie hinter dem Muschinskischen Garten.

Der Oberlieutenant Nothe von Clerici gieng mit einigen Freywilligen in die feindliche Breschebatterie, rasirte sie gänzlich und verbrannte das dabey gefundene Holzwerk und Schanzkörbe, brachte auch 160. Stück Schanzzeug mit zurück.

Den 28sten. Der Feind continuirte die ganze Nacht ruhig zu seyn, und that weder Tag noch Nacht einen Schuß in die Stadt.

Um 8. Uhr früh kamen des commandirenden Herrn Feldmarschalls Excell. über die untere Schiffbrücken in die Friedrichstadt und recognoscirten die alldasigen Schanzen so wohl als die feindlichen Batterien.

Gegen 10. Uhr früh sahe man von dem Schloßthurme, daß aus dem feindlichen Lager 6. Canonen und 8. Munitionwägen durch Plauen gegen Pennerich desflurten.

Um selbige Zeit kam ein Courier von der K. K. Armee in Schlesien mit der erfreulichen Nachricht von der Eroberung der Festung Glas allhier an. Ich ließ blasende Postillons rings um den Wall reiten und die Garnison rufte ein Vivat Maria Theresia aus, daß es im feindlichen Lager erschallere.

Den 29sten. So bald es helle war, sahe man den Feind beym großen Garten arbeiten, diese aber wurden durch das Feuer unserer Canonen unverzüglich verjagt.

Am 11. Uhr Vormittags wurde das Te Deum in der catholischert Kirche, wegen Eroberung der Befestung Glas gehalten: Nachmittags um 4. Uhr aber die Canonen rings um den Wall 3mal abgefeuert, worzu die Garnison das Lauffeuer jedesmal machte. Ich ließ die Canonen, welche gegen die feindliche Batterien giengen, scharf laden, welches die Bedeckungen in denen Aprochen so sehr incommodirte, daß sie sich zurück zogen. Diese Gelegenheit zu nutze zu machen, ließ ich die Freywilligen in der Vorstadt mit einigen Grenadiers unterstützen, welche die noch hin und wieder versteckten feindlichen Jäger verjagten, und einige Batterien überfielen, und in Brand steckten.

Man sahe gegen Abend viele Bagage und einige Artillerie aus dem feindlichen Lager durch Plauen nach Pennerich defiliren.

Den 30. Die zurück kommende Patrouillen brachten mit Anbruch des Tages die Nachricht, daß sich die feindlichen Vorposten zurücke ziehen, und sobald es hell wurde, sahe man, daß der Feind abmarschiret, und die Belagerung aufgehoben war.

Hierbey kann ich nicht Umgang nehmen, das Wohlverhalten der mir zugegebenen Herren Generalen und anderer Officiers Ew. Kayserl. Majestät allerunterthänigst anzurühmen.

Es ist aber der Herr General-Feldmarschall-Lieutenant Graf von Guasco, mir vom Anfang bis zum Ende dieser Belagerung mit unermüdetem Eifer Tag und Nacht an Handen gegangen, und hat in Führung des ihm überlassenen ganzen Details von seiner Bravour und Kriegserfahrung standhafte Proben abgelegt.

Die Herren Generalmajors, Graf Guasco, so das Commando in der Neustadt gehabt, dann Baron Würzburg und Graf Lamberg haben sich ebenfalls durch ohnnachlässigen Eifer und Standhaftigkeit rühmlich signalisiret.

Die Herren Obristen Baron Sedtwitz von dem Bannal-Nadastischen- und Langlois vom Say-Gothaischen Infanterieregiment, deren ersterer die Vorposten, der andere aber das Grenadier-Corps commandiret, haben sich als tapfere und erfahrne Officiers distinguiret.

Der

Der als Plasmajor hier angestellte Obristwachtmeister von Mittelsteller, meine beyden Adjutanten, Hauptmann Sturm, vom Thürheimischen: und Graf Hardegg von meinem Regiment, ingleichen der Adjutant des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Graf Guasco, Hauptmann v. Ferrari, Plakischen Regiments, haben durch erwiesenen besondern Eifer sich der Allerhöchsten Gnaden Ihro Kayserl. Königl. Majestät würdig gemacht.

Dresden,
den 1. Aug. 1760.

Graf von Maguire.

G. F. Z. M.

Fortsetzung
des gestern allerunterthänigst eingeschickten Belagerungs-
DIARII.

Sberachtet die ganze meinem Commando allhier anvertraute Garnison, während der Belagerungszeit, sowohl durch die erwiesene Standhaftigkeit und unerschrockenen Muth in denen Gefahren, als durch unermüdeten Eifer in denen Tag und Nacht ohne Abwechselung anhaltenden Fatiquen, alles dasjenige gethan hat, was man von ehrliebenden und getreuen Troupen erwarten kann, welches Zeugniß ich, wie denen Herren Generals und Staabs-Officiers, also auch einem jeden Ober-Officier und Gemeinen ins besondere, schuldig bin: So kann es doch in derley Gelegenheiten nicht fehlen, daß unter der Menge nicht ein oder der andere zuweilen mehr, als die allgemeine Schuldigkeit erfordert, ins Werk stellen, und sich durch ein besonderes Wohlverhalten vor andern seines gleichen hervor thun sollte. Schon in meinem gefrigen habe ich meiner Pflicht gemäß erachtet, einige derselben Ihro K. Maj. mit Nahmen bekannt zu machen, und zu Allerhöchsten Hulden zu empfehlen: es erübriget mir aber annoch, die Verdienste von denen nachbenannten Staabs- und Ober-Officiers Allerhöchsteroderselben allerunterthänigst zu Füßen zu legen,

Der Herr Oberste Marquis Gaggi vom Luzanischen Regimente, dann der Herr Oberlieutenant von Souhai und Major von Link, beyde vom Niclas-Esterhazischen Regiment, haben durch rühmlichen Dienste Eifer und Soutenirung der gefährlichsten Posten sich ungemein hervor gethan.

Der Oberstwachmeister Graf von Antler, welcher bey dem Grenadiercorps gestanden, und die beyden Grenadierhauptleute, von Pasg und Baron Mac-Elligot, alle drey von dem mir anvertrauten Regiment, haben ihren Dienst Eifer in denen gefährlichsten Attaquen vorzüglich erwiesen.

Der als Plasmajor ad interim in der Neustadt angestellte Hauptmann von Gouffeault, Salmischen Regiments, imgleichen der Hauptmann von Winkelmann von Lamberg, und, nachdem dieser blessirt worden, der Hauptmann Globler von Roth-Würzburg, dann Hauptmann Graf Mac-Afri von Teutschmeister, welche drey letztern die Trenchee majors Dienste gethan, haben ebenfalls durch ausnehmenden Fleiß besondere Verdienste erworben.

Der Grenadierhauptmann d'Elvenich von Clerici und Oberlieutenant Schimani von Pallavicini, haben die ganze Zeit der Belagerung, erstlich auf dem Kreuzthurm, und hernach, als dieser in Brand gerathen, und sie sich kümmerlich salvirt hatten, auf dem Schloßthurme die feindlichen Unternehmungen Tag und Nacht observiret, und durch unablässige Abstattung richtiger Rapporte sehr nützliche Dienste gethan, und viele Capacität und Erfahrung an den Tag geleet.

Der Grenadierhauptmann D. Borne von Say: Gotha und Servera von Luzani, nebst seinem Oberlieutenant Fraporta, haben sich bey dem Ausfall den 21sten Julii durch standhafte Bedeckung der Retraite des von der Armee abgeschickten Corps vorzüglich distinguiret.

Der Grenadierhauptmann Hahn von Niclas-Esterhazy hat bey dem Ausfall den 19ten bey denen Grenadiers majorisiret, und als der Herr Oberste Bar. Amadei seiner Blessur halber aus dem Treffen gebracht worden, das Commando übernommen, und sehr distinguirte Dienste gethan.

Der

Der Hauptmann Garzia von Clerici, und Oberlieutenant Mar. von Pallavicini, nebst dem Lieutenant Mac-Dermotrá von dem Jägercorps haben die Freywilligen und Jäger in denen Vorstädten mit ausnehmender Bravour und gutem Effect angeführet, bey welchen Gelegenheiten sich auch der Oberlieutenant Peregrini de Gaggi Luzanischen und Grenadierlieutenant Hammel, Lambergischen Regiments, distinguiet haben.

Der ehemal unter dem Bottaischen Regiment gestandene Hauptmann Regler hat sich in Verschiedungen, noch vor erdffneter Communication gebrauchen lassen, und an des Herrn Feldmarschall Grafen von Daun Excellenz, meine Berichte mitten durch den Feind zu bringen, mit glücklichem Erfolg gewaget.

Der Oberlieutenant von Verlas, Luzanischen Regiments hat bey entstandenem Brand auf dem Wall bey No. 5. eine ausserordentliche Standhaftigkeit bezeuget, und sich mit Hin- und Herbringung der Generalitätsbefehle in größter Feuersgefahr nützlich gebrauchen lassen.

Oberlieutenant Graf Althann von Pallavicini und Crone von Julay, wovon ersterer bey Herrn Feldmarschall-Lieutenant, letzterer aber bey Herrn Generalmajor Graf Guasco, die Adjutantens-Dienste versehen, haben sich durch ermüdeten Fleiß und Eifer der Allerhöchsten Gnade würdig gemachet.

Der Lieutenant Nürnberger vom Pallavicinischen Regiment, ist durch die Belagerungszeit bey mir auf Ordnung gestanden, und mir Tag und Nacht mit distinguirten Fleiß an die Hand gegangen.

Hauptmann Gabriel Versöffi vom Bannal-Nadastischen Regiment hat sich bey aller Gelegenheit und besonders den 19. bey dem Angriff der feindlichen Redouten und Eroberung der Canonen sehr distinguiet.

Hauptmann von Mahlern und Oberlieutenant Quadri, Pueblaischen Regiments, ingleichen Oberlieutenant Nothe von Clerici, haben sich bey Ausfällen und andern importanten Commissionen freywillig und nützlich gebrauchen lassen.

Das

Das ganze Ingenieur-Corps hat sich Mühe gegeben, welche nicht genug zu beloben ist, um alles, was in dessen Function einschläget, vorzusehen und zu besorgen: ich bin aber dem Herrn Obristleutenant von Böß das vorzügliche Zeugniß schuldig, daß sowohl sein Exempel, als eigene unermüdete Aufsicht, seine Untergebene nicht wenig zum Fleiß ermuntert hat.

Auf gleiche Weise hat die Artillerie bey dieser Belagerung, von ihrem schon bekannten Eifer neue Proben abgelegt. So wohl Officiers als Gemeine sind, so lange die feindlichen Attaquen gedauert haben, weder Tag noch Nacht von ihren Batterien gegangen: Es haben aber der Obristwachtmeister von Wachter, Stuckhauptleute Herl und Kldkner, Stuckjunker Staabe, Oberfeuerwerksmeister Mehnert von der Niederländischen Artillerie, dann der alte Feuerwerker Matthias Schott, und junge Feuerwerker Siegel, sich vor andern besonders hervorgethan.

Dresden, zu bekommen in der Zeitungs-Expedition.



SPECIFICATION

Dererjenigen Häuser in der Stadt Dresden, welche durch das am 19. und 20. Jul. 1760. erfolgte feindliche Bombardement abgebrannt, und stark beschädiget worden, als:

Kirchen in der Stadt.

- 1) Die Kreuzkirche völlig bis auf den Grund.
- 2) Die Garnisonkirche völlig.
- 3) Die Baugesangenkirche, desgleichen.
- 4) Die Reformirte Kirche, desgleichen.

Vor dem Wilsdruffer Thore.

- 1) Die St. Annenkirche völlig.
- 2) Die Josephinische Stifts-Capelle auf der großen Plaulschen Gasse.

Vor dem Seethore.

Die Waisenhauskirche völlig.

Vor dem Pirnaischen Thore.

Die Böhmische Kirche durch das Schießen völlig ruiniret.

Im ersten Viertel.

Auf der Pfarr-Gasse.

6. Abgebrannte Häuser, nehmlich:

Das Schul-Collegen-Haus
Herr M. Langbeins.
M. Grenzens.

M. Schlipall.
M. Gehens Wohnung.
Der Wehmutter Wittichin Haus.

Auf der Schreiber-Gasse, 3 abgebrannte Häuser, nehmlich:

Frau Heyßin. Des Pächter Dörings Erben. Das Heßische Haus.

10. stark beschädigte Häuser, als:

Die Frankischen Erben.
Feuermäuerkehrer Hausens Haus.
Das Gräflich Calenbergische.
Herr Kaufmann Bräuer.
Die Schumacherischen Erben.
Die Kreysischen Erben.

Herr Kaufmann Maukisch.
Herr Creyß. Quatember, Einnehmer
Börner.
Herrn Vice-Ober-Steuer, Buchhalter
Grampens Erben.
Meister Döring, Weißbecker.

Im Alten-Markt, 2. abgebrannte Häuser, als:

Frau Hornin, Kaufm. Ehefrau.

Herr Accis. Rath Dörings Erben.

X

Im

Im andern Viertel.

Am Alten Markt.

1. abgebranntes Haus, als: Herr Kaufmann Thürmer.

Auf der Frauen: Gasse.

1. abgebranntes Haus, nehmlich: Herr D. Ulrick.
Des Viertelmeisters Saupens Haus beschädigt.

Auf der Schöffers: Gasse.

1 stark beschädigt Haus: Der Weinschenke Wolf.

Am Juden: Hof, 3 stark beschädigte Häuser, als:

Des Raths Neumarkts. Keller. Des Backmeister Voigtlins.

Das Gewandhaus.

Im dritten Viertel.

Auf der Großen Frauen: Gasse 6 abgebrandte Häuser, als:

Herr Bürgermeister Freyberg.

Herr Geh. Cammerier Dinglinger.

Der Goldschmied Gerbet.

Frau Gerbinusin.

Herr Hausmann Klepperbein.

Jungfer Böhmin.

Am der Bad: Stube.

1 stark beschädigt Haus, als: Herr Angermann.

10. abgebrannte Häuser, als:

Herr Kurth, Goldschläger.

Frau Adv. Apigin, Wittwe.

Herr Ehlich, Viertelsmeister.

Meister Hüllmann, Kürchner.

Das Jägerische Haus.

Das Kammerherrliche Haus.

Meister Moldau, Schumacher.

Herr Möller, Steuer. Verwandter.

Herr Pauli.

Meister Trosts Erben.

Bei der Bad: Stube, 2 abgebrandte Häuser, als:

Meister Rudisch, Becker.

Herr Reysch, Hof Kupferschmid.

Im Kirch-Gäßgen, 10. abgebrandte Häuser, als:

Der Puderhändler Berger.

Der Schumacher Goldammer.

Der Hof-Dressler Müller.

Meister Hildemann, Riemer.

Frau Staudtigin.

Herr Art, Goldspinner.

Meister Ztunke.

Meister Harsch, Klempner.

Meister Schulze, Nadler.

Herr leylichs Erben.

In der Loch: Gasse, 9. abgebrandte Häuser, als:

Herr Trakteur George.

Herr Appellat, Gerichts- Canzelise

Jeremiasens Erben.

Dezoldt.

Herr

Herr Simon, Chirurg.
Herr Hildebrand, Peruquier.
Frau Bischoffin,

Meister Friedrich, Seiffensieder.
Herr Secret, Otto.
Meister Mann, Weißbecker.

Auf der großen Frohn-Gasse, 10 abgebrandte Häuser, als:

Des Böttger Großens Erben.
Mstr. Jhlsfeld, Schuhmacher.
Mstr. Kummeler.
Herr Secret, Inckens Hinterhaus.
Herr Gebhardt.

Mstr. Köber, Büchsenmacher.
Das Estocquische Hinterhaus.
Mstr. Klemm, Hufschmidt.
Mstr. Brückmann, Schneider.
Frau Küchlerin, Wittebe.

1. stark beschädigt Haus, als: Meister Ranischens, Schuhmachers.

An der Bad-Stube.

1. abgebranntes Haus, das Neinländerische Brauhaus.
2. stark beschädigtes Haus, die Stuhlschreiber, Wohnung.

Auf der großen Kirch-Gasse.

1. stark beschädigt Haus, Herrn Kriegs-Rath Döbners Erben,

Am Alten-Markt, 2 abgebrandte Häuser, als:

Herr D. Landsbergers.

Frau Grohmannin, Wittebe.

2. stark beschädigte Häuser, als:

Herr D. Sartorius.

Herr Kaufmann Bursch.

An der Creutz-Kirche.

1. abgebranntes Haus, als: Herr Ober-Consistorial Rath Schröter.
2. stark beschädigte, nemlich: Herr D. Ermel, und
Das Hochfürstl. Lubomirskische Palais.

Auf der Creutz-Gasse.

26. abgebrannte Häuser, als: Herr D. Meineccus.
Meister Schmidt, Schneider.
Herr Winkler, Gold-Arbeiter.

Das Kühnische Haus.
Das Försterische Haus.
Die Kirmefferin.
Meister Brannaschke, Schuhmacher.
Das Hochgräfl. Einsiedelische Haus.
Herr Geh. Cammerier Schletter.
Das Greysnerische Haus.
Das Hochgräfl. Wertherische Haus.
Das Königl. Amt-Haus.
Die Königl. Ober-Rechnungs-Kammer.
Das Hochgräfl. Loosische Haus.
Frau Secret. Vollprechtin.
Das Hochgräfl. Gerßdorfsche Haus.

1. stark beschädigtes, Herr Cammer-Meister Wiedemanns.

Hinter der Kreuz : Kirche.

1. stark beschädigtes Haus, nehmlich: die hiesige Superintendur-
Wohnung.

Bei der Frauen : Kirche.

9. abgebrannte Häuser, als Herr Saxe, Gräfl. Brühl. Cammer-Diener.

Frau D. Daumin.

Herr Ober-Rechnungs-Inspector Welke.

Frau Impost-Einnehmer Göpfertin.

Herr Kaufmann Grill.

Herrn Ober-Steuer Cassiers Nicolai 2. Häuser.

Frau Trumpfin.

Herr Bürgermeister Vormann, und die Böttgerischen Erben, als
Besizere des so genannten Lindenbergerischen Gasthofs.

Am Königlischen Stalle.

1. abgebranntes Haus, nehmlich: Der Weißbecker Hammer.

Auf

Auf der Töpffer-Gasse.

9. abgebrannte Häuser, als: Der Herrschaftliche Koch Pleßke.

Herr Kaufmann Hollstein.

Meister Vollmann, Schuhmacher.

Frau Amtmann Langbeinin.

Herr Schäfermeyer.

Herr von der Ahee.

Herr Hof Chirurgus Kranz.

Herrn Accis. Rath Höppners Erben.

Die Fuchsfischen Erben.

1, beschädigtes. Das Pagen-Haus.

Im Vierten Viertel.

Auf der Großen Fischer-Gasse, 2. abgebrannte Häuser.

Frau Hof-Buchdrucker Stößelin.

Herr Gold Arbeiter Schäfermeyer.

Bei der Frauen-Kirche, 4 abgebrannte Häuser.

Fr. Bau-Commiff. Kotschin.

Herrn Ober-Land-Baumeister Knöfels
Erben.

Meister Schmidts Erben.

Herr Ober-Kriegs Commiff. Casar.

Auf der Rammischen Gasse, 24. abgebrannte Häuser.

Herr Börner, Bürger.

Herr Ober-Rechnungs-Examinator
Rüger.

Meister Bär, Hufschmidt.

Herr Kriegs-Secret. Pönig.

Meister Richter, Weißbecker.

Meister Trost, Schuhmacher.

Herr Hof-Rüchschreiber Müller.

Herr Hof-Conducteur Schwarz.

Herr Geh. Secret. Grundig.

Herr Cammer-Rath Hausius.

Der Fuß-Trabant Frishe.

Herr Geh. Canzellist Hennig.

Das Königl. Kuffen Haus.

Herr Kaufmann Scheffler.

Das Königl. Wagen-Haus.

Frau Dunkel.

Herr Accis-Inspector Baudius

Der Hof-Feuermäuerlehrer Stohe.

Das Hochadeliche Miltigische Haus.

Meister Dammens Erben.

Meister Hildebrand.

Meister Zittel, Weißbecker.

Des Wagner Langens Erben.

Der Brandteweinschenke König.

Am Neu-Markte, 6 abgebrannte Häuser.

Die Königl. Haupt-Wache.

Herr Kaufmann Meyer.

Frau Com. Assistentz-Rätzin Fischerin.

Frau Hof-Rätzin Trierin.

Die Schuhmannin, Königl. Kellereys

Bedientens Ehemweib.

Die Jungfer Müllerin.

Auf der Pirnaischen Gasse.

22. abgebrannte Häuser, nehmlich: Meister Schulze, Weißbecker.

Das Hochadeliche Knochische Haus.

Die Dölschischen Erben.

Das Hochgräf. Hoymsische Haus.

Das Königl. Post-Haus.

Frau Secret. Hofmannin.

Herr Kaufmann Wagner.

Frau Commiss. Rätzin Siegerstin.

Meister Grabner, Weißbecker.

Herr Ober-Amtmann Schreiber, das Hotel de Saxe.

Herr Kriegs Secret. Veuthner.

Des Gold. Arbeiters Weinholds Wittbe.

Ihro Hoheiten, derer Königl. Prinzen Palais.

Die Jacobischen Erben.

Frau Hof Commissaire Brunauin.

Herr Geh. Secret. Grundig.

Meister Schade, Seiffensieder.

Herr Kaufmann Janke.

Frau Reichelin, (die so genannte Krone.)

Frau Geh. Rätzin, Gräfin von Hoymb.

Herr Accis. Inspector Schotte.

Herr D. Wagners Erben.

Im Friesen-Gäßgen.

8. abgebrannte Häuser, als: Der Schenckwirth Kutoffsky.

Frau Mangelsdorffin.

Frau Rühlin.

Meister Kempens Weißbeckers 2 Häuser.

Herr Post-Commissarius Mierisch.

Des Schneider Lindners Erben.

Frau Thämelin.

Auf

Auf der kleinen Schieß-Gasse.

Ihro des Prinz Chevalier Durchl. Ställe auf dem Walle.
Des Schützenmeisters, und des Zielers Haus am Schieß-Graben.

Ferner 9. abgebrandte Häuser, als:

Frau Geringemuthin Erben.	Frau Secret. Dein.
Der Hof-Küchener Sape.	Herr Hof-Uhrmacher Naumann.
Das Kunzische Haus.	Des Schlosser Häfens 2 Häuser.
Der Puderhändler Gärtner.	Herr Kaufmann Wilde.

Auf der großen Schieß-Gasse, 17 abgebrandte Häuser.

Der Seifensieder Dehlschlängel.	Meister Würgau, Böttger.
Herr Cabets, Tanzmeister Müller.	Die Pauslischen Erben.
Frau Wehnertin.	Frau Müllerin, Böttgers Wittwe.
Frau Kaufmann Jägerin.	Der Weinschenke Zuder.
Frau Hörnigln.	Herr Heupel.
Meister Jänick.	Die Thiemischen Erben.
Herr Kaufmann Voigt.	Meister Köhler, Böttger.
Herr Ober-Struer, Secretär Hofmanns Erben.	Frau D. Polenzin.
	Herr Kaufmann Theil.

I. stark beschädigtes Palais. Das Hochgräflich Brühlische.

Auf der Moritz-Strasse, 29. abgebrandte Häuser.

Frau Holmbergin.	Ihro Excellenz, Herr Ober-Hof-Jägermeister, Graf von Wolfersdorf.
Herr Commerzien-Rath Helbig.	Frau Ober-Steuer-Secret. Edelmannin.
Das Mierische Haus.	Herr Regierungs-Secretär Linke.
Herr D. Bartholomäi.	Herr Geh. Rath Frenherr von Frisch.
Herr Cammer Pfistenrath Schilling.	Herr Cammer-Commissions-Rath Schäfer.
Frau Obristlieut. Franklin.	Frau Hofrätin von Wichmanshausen.
Frau Cammer-Secret. Zinkin.	Herr Kaufmann Schildenberger.
Das Königl Steuerhaus.	Das Hochgräf. Bischumische Haus.
Frau Stadtschreiber Hermannin.	Frau Hofrath Bennemannin.
Frau Hof-Pürschmeister Schreyin.	Frau Weberin, Weinschenkln.
Herr D. Bayer.	Frau Gräfin von Westucheff Erben.
Herr Hofrath von Trüschler.	Der Hof-Steinmegmeister Mittag.
Das Hinterhaus vom Prinzl. Palais.	Herr Cabinets-Jourier Naumann.
Herr Cammer Rath Hausius.	
Jungfer Schomburgin, und Consorten.	
Frau Obristln L' Ekloecu.	

Zu

Zu denen stark beschädigten Häusern kommt noch:

1. Der Frau Secret. Wagnerin Haus auf der Seegasse.
2. Das Wolfische Brauhaus, auf der Seegasse.
3. Herrn Arnsts Hinter-Gebäude auf der Pfarrgasse.
4. Des Gürtler Böhmens Haus, auf der Zahnsgasse.
5. Die Schneiderherberge, auf der Webergasse.
6. Des Bierknechts Pisonit in der Nasengasse.
7. Des Becker Wagners Haus auf der Töpfergasse.
8. Jeho Durchl. des Prinz Chevalier Palais, am Zeughause.

Summa derer abgebrannten Häuser in allen, 226, Derer stark beschädigten in allen, 37. Also 263. Häuser.

Verzeichniß derer theils getödteten oder blefirten Einwohner.

- I. Getödtete: 1) Des Herrn Hof-Com. Winklers hinterlassene Waise, durch ein Stück zersprungene Granate, auf der Stelle todt.
- 2) Dem Rathsmauermeister Berger, ein Bein durch 1 Canonenkugel zerschmettert, das andre beschädigt, 2 Tage darauf verstorben.
- 3) Der Zieler Dirschling, 4) dessen Eheweib, 5) sein Sohn von 18 Jahren, 6) die Tochter von 16 Jahren, 7) die Fischerin, 8) die alte Schüglin. Diese 6 Personen sind in einem Keller im Schießgraben, wohin sie sich retirirt, erstickt.
- 9) Der Zimmermann Isner, 10) der Holzträger Gleditsch, 11) der Buchbin-der Schulze, 12) der Tagelöhner Schmidt, 13) Weislin, eine Dienstmagd, 14) Heilmannin, Dienstmagd. Diese 6 Pers. sind auf der Pirnaischen Gasse im Dörsichen Hause von einer Mauer erschlagen worden.
- 15) Auf der Pirnaischen Gasse im Deutnerischen Hause ist ein Weinmädchen auf der Brandstelle verschüttet.
- 16) Im Wertherischen Hause ein Baugesangener von der Mauer erschlagen.
- 17) Hammermüllerin, eines Hausflächters Frau durch 1 Canone erschossen.
- 18) Zeisliain, eines Tagelöhners Frau durch eine zersprungene Bombe ertäubet, und Tags drauf verstorben.
- 19) Die Witbe Wolfin, so im Perugoyer Hildebrands Hause mit verbrannt.
- 20) Ein am Mitszeichischen Palais todtgefundenr Mann, so einen Schuß durch die Brust gehabt, und ein Beckerpursche gewesen seyn soll.
- II. Blefirte Personen: 1) M. Klugens, des Garnisonpredigers Eheliebste, und 2) derselben Magd durch eine Granate.
- 3) Eine Frau hinter der Kreuzkirche.
- 4) Ein Beckerjunge am Arm.
5. 6. 7) Des Schmidts Michaelis 2 Kinder, und 1 Soldaten Tochter a 10 Jahr.
- 8) Der Puderhändler Gärtner durch einen herabgefallenen Stein.
- 9) Ein Feuerwächter beym Pflasteraufheben, von einer Canonenkugel am Kopf.



SPECIFICATION

von

denjenigen Häusern, welche in den beyden Dresdner
Vorstädten vor dem Pirnaischen und Wilsdruffer Thore
abgebrannt und ruiniret worden.



Fischer : Gemeinde.

Am Elb-Berge.

- 31 Häuser abgebrannt, als :
Schuberts Erben.
Albrecht, Sattler.
Benjamin Weber, Fischer.
Friedrich Weber, desgleichen.
Samuel Weber, desgleichen.
Krügers Erben.
Krämers Erben.
Barth. Weber, Fischer.
Henckers Erben.
Stelzer, Becker.
Mich. Weber, Fischer.

An der Elbe.

- 28 Häuser abgebrannt, als :
Uhrisch, Fischer.
David Weber, desgleichen.
Meise, Schuhmacher.
Herr Lippmanns, oder Churfür-
stens Hof.
Naumanns Erben.
Haubolds Erben.
Kramer, Fischer.
Christian Kästner, Fleischer.
Reicherts Erben.
Naumann, Fischer.
Sam. Kramer, desgleichen.

Händlers Hinterhaus.

- Gottlob Weber, Fischer.
Hr. Händler, Getrende, Händler.
Bartschin, Wittwe.
Jonas, Brandtweindrenner.
Piefels Erben.
Mittag, Steinmetzmeister.
Gassens Erben.
Webers Erben.
Liefends, Wittwe.
Bartschin, Wittwe.
Hr. Cramer, Raths-Holzaufseher.
• Schlemmer, Geleits-Einnehmer.
• Kenner, Hof-Drauerwalter.
Voigt, Becker.
Thatens Wittwe.

Raths-Ziegelscheune.

- 2 Häuser beschädiget, als :
Herr Tonckens, Lieut.
Frau Langin, Goldstückern.

Ziegel-Gasse.

- 1 Haus abgebrannt, als :
Kön. Holzhof. Anweiserwohnung.

Pirnaische Gemeinde.

Pirnaische Gasse.

- 7 Häuser ruiniert, als :
Herr Wagenführer, Kaufm.
• Modes, Becker.

Herr Kröbel, Becker u. Weinsch.
Marrens Wittwe.
Herr Weißer, Goldarbeiter.
• Naumann, Schmid.
• Findeißens Erben.

Lange Gasse.

29 Häuser abgebrannt, als:
Nackens Erben.
Müllers, Küchschreibers.
Hicksch, Brandtweilabrenner.
Zimmers Erben.
Helm, Vornsteiger.
Eine Scheune.
Hörtsch, Kaufmann.
Beite.
Dörnigens.
Masdorfs, Schumacher.
Kieslings Erben.
Männich, Leinweber.
Helbigs Wittwe.
Hummels Wittwe.
Ziebig's Erben.
Richter, Strohhändler.
Richter, Schumacher.
Nacke, Tischler.
Lehmans Erben.
Sauer, Brandtweinbrenner.
Kloß, Messerschmid.
Klemms Wittwe.
Gundermanns Wittwe.
Faber, Gürtler.
Mierisch, Post-Commis. Scheunen,
Ställe und Wohngebäude.
Cäfers, Ober- Kriegs-Commis.
Gartenhaus. halb.
Kohl, Richter.
Lohse, Maurer.
Gundermann.

2 Häuser ruiniert, als:
Herr Hausmann, Goldschmid.
• Hanisch, Gerichts-Schöppe.

Vorn-Gasse-Gemeinde.

23 Häuser, nebst der Waisenhaus-
Kirche abgebrannt, als:
Mstr. Zibeucke, Messerschmid.
Heinickens Erben.
Reißigs Erben.
Mstr. Meyer, Schumacher.
• Rehschuch, desgl.
Spangenbergs Erben.
Herr Anders, Gerichts-Schöppe,
2 Häuser.
Mstr. Frißsche, Schumacher.
• Stöckel, Gürtler.
Hahns Wittwe.
Schoß, Münz-Arbeiter.
Eisold, Lage-Arbeiter.
Sonntag, Herrendiener.
Rühnel, Brandtweinbrenner.
Fleischer, Gürtler.
Jünglings Erben.
Schmidt, Böttner.
Knöfels Küchen-Gebäude.
Waisen-Haus.
Rühn, Schuhmacher.
Juncnickel, Messerschmid.
Kürsten, Mechanicus.
2 Häuser ruiniert, als:
Rühns.
Mauts.

Hinterseiffische : Gemeinde. Hinter dem Trompeter- Schlößgen.

23 beschädigte Häuser, als:
Herr Reßsch, Hof-Rupferschmid.
Herr

Herr Grampe, Ober: Steuer: Calc.

• Weise, Leib: Barbier.

• Elßner, Kriegs: Rath, oder
Herr Beauregarde.

• Erner, oder Hr. Hofr. Ponti.

• Wüstenhoff, Acc. Secr.

• Kochel, Goldarbeiter.

Hickels Erben.

Koßer, Mäurer.

Wöckels Wittwe.

Oberlackin, Baronesse de

Frau Güntherin, Leib: Ehr. Wittwe.

Herr Horn, Kaufmann.

• Müller, Jagd: Zimmermeister.

Meister Göschmann, Töpfer.

Herr Kerndt, Rath's: Steuer: Ein:
nehmer.

Schefflers, Victual: Händlers:
Wittwe.

Herr Cubäus, Steuer: Haus:
Verwalter.

Frau Secr. Wandkin.

Trompeter: Schloßigen, Seiten:
gebäude, oder Siegmund Geuth:
ner, Fleischer.

Herr Zschaschler, Coffee: Schenke.

• Haupt, Sattler.

• Schubert, Röhrmeister.

Große Plauische Gasse.

2 Häuser abgebrannt, als:

Josephinisches Königl. Stift, nebst
Capelle.

Karichs, Richter und Becker.

5 Häuser ruinirt, als:

Bettmeister: und Gärtner: Woh:
nung in Ihro Königl. Hoheiten
Garten, nebst denen Gewächs:
Häusern.

Wackers, Cammerdieners: Erben.
Schreffels, Hofmeßgers 2 Häuser.

Halb Eulen: Gassen: Ge: meinde.

1 Haus durchschossen, als:
Herr Secretär Naumanns.

Halbe: Gasse.

2 Häuser abgebrannt, als:
Meister Eberts, Schumachers
2 Häuser.

5 Häuser ruinirt und durchschossen,
als: Michaelis, Hufschmid.
Eckert, Schuhmacher.
Schüße, Zimmermann.
Simon, Galanterie: Händler.
Angermann, Mäurer.

Am der Bürger: Wiese.

3 Häuser ruinirt, als:
Herr Balthar, Kaufmann.
D. Waters Erben.
Hr. Ballenge, Kaufmann.

Am Jüden: Teiche.

6 Häuser abgebrannt, als:
Neubert, Ruchenschäfer.
Claus, Viehmäster.
Zimmers, Schmidts Hinterhaus.
Grafe, Peruquier.
Weißner, Bindenmacher.
Kottens Erben.

Vor dem Wisßdruffer: Thor.

Poppiger: Gemeinde.

Kleine Plauische Gasse.

25 Häuser abgebrannt, als:
Pablic, Steinschneider.

Hirschm.

Hirschinger, Höcker.
Hohfelds Erben.
Heinrich Müller, Becker.
Enderlein, Schneider.
Knaust, Mauerergeselle.
Fiedler, Schuhmacher.
Gottfried Hinrichen, Maurer.
Kästners Erben.
Georg Hinrichen, Schweizer.
Schróter, Zimmergeselle.
Leischke, Schneider.
Knauf, desgleichen.
Ufers Wittwe.
Vogelgesang, Zeugmacher.
Löwe, Schleifer.
Nipferin.
Wiegands Erben.
Serger, Artill. Schußverwandter.
Königl. Patienten-Burg.
D. Dornblüth.
Uhlmann, Maurer.
Wenzel, Brandtweinbrenner.
Held, Schuhmacher und Rathsh.
Lambour.
Straube, Brandtweinbrenner.

Neue Gasse.

20 Häuser abgebrannt, als:
Frobin.
Schneider, Tuchmacher.
Richter, Becker.
Wiegands Erben.
Bergerin Erben.
Langin.
Schumanns Erben.
Wendebaum, Brandtweinbrenner.
Hellmann, Goldschmidr.
Förster, Brandtweinbrenner.
Schneisner, Cabinets-Aufwärter.

Christ. Heint. Wegel, Becker.
Pahlisch, Gärtner.
Schumanns Erben.
Schircks, Strumpfwirker.
John, desgleichen.
Bretschneider, Victualien-Händler.
Landsmann, Schumacher.
Dhrschin.
2 Häuser beschädiget.
Frömers.
Richters Erben am See.

In Poppig.

36 Häuser abgebrannt, als:
Gottfried Jahnichs Erben.
Niedel, Hutmacher.
Krüger, Bernsteinschneider.
Buche, Schuhmacher.
M. Naumann.
Petermann, Brandtweinbrenner.
Hille, Töpfergeselle.
Pfabens Erben.
Hennichin.
Ketszig, Zimmerpolier.
Hennens Erben.
Thielens Wittwe.
Höse, Hof-Tischler.
Hörning, Briefträger.
Richter, Königl. Laquay.
Müller, Kaufmann.
Probst, Brandtweinbrenner.
Pauswein, Schlosser.
Mehel, Grabebitter.
Dietrich, Strumpfwirker.
Kühne, Fleischer.
Hartmann, Tischler.
Hecklos, Zimmergeselle.
Christian Jänichen, Fleischer.
Hirschinger, Mehlhändler.

X 3

Haubold,

Haubold, Becker.
 Köhr.
 Fromm, Wagner.
 Bärts Erben.
 Adams Erben.
 Koch, Herndlener.
 Epner, Steinschneider.
 Menzelin, oder Grauwolf.
 Möfers Erben.
 Laubert, Ober-Feldscheer.
 Siegert, Schmidt.
 x Haus beschädigt, als;
 Ottens.

Mints-Häuser.

3 Häuser abgebrannt, als:
 Anders, Fleischer.
 Epner, Steinschneider.
 Meißner, oder die sogenannten
 drey Rosen.

In der Rosen-Gasse.

4 Häuser abgebrannt, als:
 Daniel Strubelts.
 Herings-Erben.
 Dehme, Leinweber.
 Körners, Wiehpächters.

Summa.

In der Vorstadt vor dem Pirnaischen Thore.

102 abgebrannte Häuser.
 50 beschädigte Häuser.

Vor dem Wilßdruffer Thor.

88 abgebrannte Häuser.
 3 beschädigte Häuser.

Sum. Sum. 190 Häuser abgebrannt.

53 . . . beschädigt.



SPECI-

SPECIFICATION

dererjenigen verunglückten Einwohner, so eingezogener
Erkundigung nach, und so viel zur Zeit bekannt, bey der von der
Preußischen Armee No. 1760 unternommenen Belagerung der
Stadt Dresden, in denen Vorstädten, getödtet oder
beschädiget worden.

I. Getödtete Personen.

1. Der ehemahlige Gärtner von dem Steinhäuserischen Garten, und
2. Dessen Eheweib.
so auf der großen Plauischen Gasse von denen Preußen erschossen
worden.
3. Johann Gottlob Oppelt, ein Agent, auf der großen Borngasse, ist er-
schossen worden, und verbrannt.
4. Maria Sophia Leubnerin, Johann Christoph Leubners, Einwohners in
Purschenstein hinterlassene Tochter, ledigen Standes, 31 Jahr alt, ist
erschossen worden.
5. Meister Andreas Meyer, Bürger und Schuhmacher, ist im Feuer vom
Rauch erstickt.
6. Johann Christoph Bruchhofs ein Goldschmid, ist auf der Borngasser-Ges-
meinde erschossen worden, und halb verbrannt.
7. Meister Christ. Friedr. Drengschler, Bürger und Schuhmacher, ist auf
der Born-Gasser Gemeinde erschossen worden.
8. Carl Ludewig Graff, Bürger und Peruquenmacher, ist in seinem Hause
auf der Halbegasse erschossen worden.
9. Johann Christoph Ulrich, ein Herrndiener, so auf der kleinen Borngasse
verbrannt, und sein Eheweib
10. Johanna Dorothea Ulrichin erschossen worden.
11. N. N. eine Schneiders-Frau, ist auf Churfürstens Hofe erschossen
worden.
12. 13. Zwey Gärtner, die Gebrüdere derer Voscharsky.
14. Die Weinertin, eines Tagelöhners Frau.
15. Die Seyfin, eines Maurers Ehefrau.
16. N. N. ein Gärtner, nebst
17. dessen Eheweibe, sind auf Herrn D. Sartoriusens Garten erschossen
worden.

18. Rosina Findeßin, eine Dienstmagd.
 19. Samuel Weber, ein Knabe von 8 Jahren.
 20. Christian Müller, ein Tagelöhner.
 21. Johann Carl Schneider, ein Tagelöhner.
- NB. Vorbenannte Personen sind sämtlich durch Schüsse getödtet, und auf den Neuen Kirchhof beerdiget worden.
22. Die Müllerin, eine Sägenschmidts Wittwe.
 23. Rosina Kühnelin, Brandweimbrenners Wittwe.
 24. Eine Frau, Namens Strungin.
 25. Johann Michael Häßler, ein Schneider und Rathsbeywächter.
- Diese Personen sind auf der Borngasser Gemeinde durch Schüsse getödtet, und zu St. Johannis beerdiget worden.

Zicrüber.

26. Die Huttanin, so beyhm Zeitungsböthen Staben, Haushälterin gewesen, ist in Grafens Hause erschossen worden, und liegt noch unterm Schutte.
27. Borisch, ein Postillon, ist auf Cäsars Garten erschossen, und auf Zinzendorfs eingescharrt worden.
28. N. N. eines Bierschneckens Ehefrau, am Jüden-Teiche, ist erschossen, und von ihrem Ehemanne hinter der Vorstadt auf einer Wiese begraben worden.
29. N. N. Ein Junge, soll hinterm Trompeter, Schloßggen noch unterm Schutte liegen.

II. Beschädigte Personen.

1. Herr Jagd. Insp. Seyferts Gärtner, Namens Keil, ist durch ein Bein geschossen worden.

Vergangenen Freytag, als den 8ten August sind bey dem Sturmwetter erliche 20 Personen von Einstürzung der Häuser, theils in der Stadt, als Vorstadt getödtet und beschädiget worden.

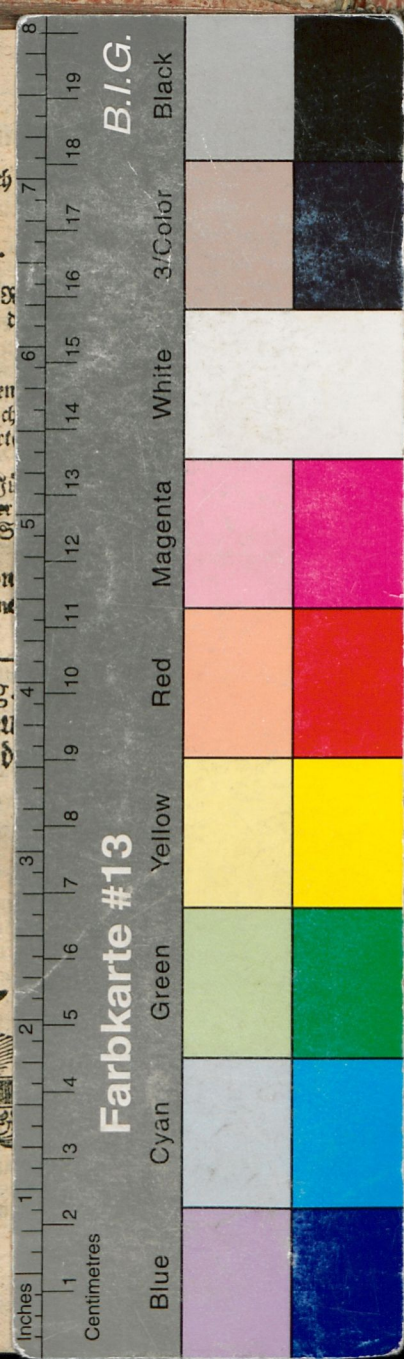


154349 ✓

X 231 95 86

K





DIARIUM,

was sich vom 12. bis 30. Jul. 1760.

in der

Stadt Dresden

während der Preussischen

Belagerung

zugetragen,

und von Sr. Excell. dem Herrn General-
Feldzeugmeister und Gouverneur, Grafen von

MAGUIRE

an

Ihro Kayf. Königl. Majest.

einberichtet worden.

Nebst Specification derer durch das feindliche Bombar-
dement verbrannten und beschädigten Kirchen und Häuser,
auch dabey verunglückten Personen.